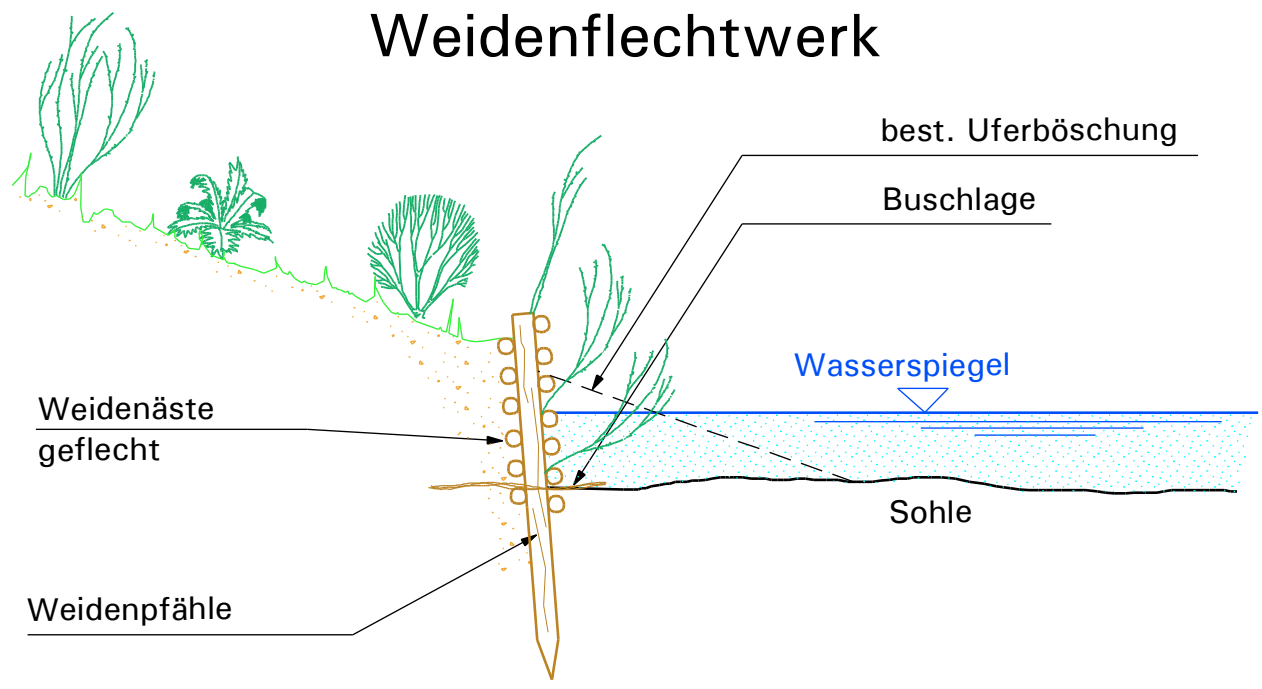




Typenplan Ingenieurbiologische Ufersicherung

Weidenflechtwerk



Beschreibung: Aus lebenden Weidenästen und Weidenpfähle wird entlang der Böschung ein geflecht erstellt. In einem ersten Schritt wird die Uferböschung senkrecht nachgenommen und die Pfähle in einem Abstand von etwa 50 cm lotrecht in den Boden eingelassen. Um die Pfähle werden lebende Äste geflochten, die an ihrem dicken Ende mindestens 20 cm tief in den Boden gesteckt werden. Die Flechtzäune werden mit vegetationsfähigem Boden verfüllt, damit sie nicht austrocknen

Baumaterial: Weidenpfähle, Holzpfahl von 1.2 m Länge, gut flechtbare Äste ausschlagfähiger Holzarten von 3 - 5 m Länge Hinterfüllungsboden,

Zeitwahl: während der Winterruhe und zu Beginn der Vegetationszeit

Ökologischer und technischer Wirkungsgrad: Nach dem erstellen schützen der Flechtzaun das Ufer sofort vor Auskolkungen. Das Ufer bleibt wasserdurchlässig und bietet Kleintieren guten Unterschlupf.

Vorteile: Bei geringem Material- und Platzaufwand jederzeit rascher Unterspülungsschutz.

Nachteile: Gefahr des zuwachsen des Abflussprofils

Anwendungsbereiche: Unterwasserböschungen, die über Wasser lebend verbaut werden sollen.

Plan Nr. Geschäftsbereich Wasserbau

WT 1.1 - 3

Aend.	Datum	entw.	gez.	kontr.
	Juli 2012	Mo	msc	